

Ein Lotse für die Reha

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe verleiht am 6. November ihren Motivationspreis 2020. Nominiert ist dieses Jahr auch der aus Hainburg kommende Physiotherapeut Helmut Gruhn.

Hainburg – Für Helmut Gruhn ist die Nominierung unabhängig vom Ausgang schon jetzt eine große Auszeichnung. „Die Nominierung hat mich sehr gerührt“, sagt er. Die Tochter eines Schlaganfall-Patienten, den Gruhn seit Jahren behandelt, hatte ihn für den Preis vorgeschlagen – aus tiefer Dankbarkeit für das, was er für ihren Vater und die ganze Familie getan hat.

Alle zwei Jahre verleiht die Deutsche Schlaganfall-Hilfe mit Sitz in Gütersloh einen Preis an Menschen, die sich besonders im Kampf gegen den Schlaganfall verdient gemacht haben.

Seit 1992 leitet Helmut Gruhn gemeinsam mit seiner Frau Helga das Perzeptionshaus in Hainburg, ein ambulantes Schlaganfall-Zentrum und Fortbildungshaus für Therapeuten. Zahlreichen Schlaganfall-Patienten hat er dort durch sein selbst entwickeltes Back-to-Life-Konzept wieder auf die Beine geholfen. Es basiert auf intensivem Training und dem Bobath-Konzept. Dabei richtet der Therapeut sein Augenmerk nicht nur auf die Behinderung des Patienten, sondern betrachtet ihn ganzheitlich und stärkt seine Ressourcen. „Ich bin leidenschaftlicher Physiotherapeut“, sagt Gruhn über sich selbst. Seit 1974 arbeitet er in seinem Beruf, etwas anderes hätte er sich nicht vorstellen können. Seine Patienten liegen Gruhn



Mit seinem **Back-to-Life-Programm** behandelt Helmut Gruhn (links) viele Schlaganfall-Patienten. Er setzt sich außerdem für die Deutsche Schlaganfall-Hilfe ein und klärt Menschen über die Erkrankung auf.

FOTO: P

am Herzen, weil er weiß, dass die meisten durch eine gezielte, engagierte Rehabilitation nach einem Schlaganfall viel mehr erreichen können, als sie selbst gedacht hätten. Aufregen kann er sich über Menschen mit geringem „Möglichkeitsdenken“, wie er es nennt, „die schnell sagen: Das geht nicht, können wir nicht!“ In seiner langen Karriere hat er oft andere Erfahrungen gemacht.

„Helmut Gruhn arbeitet mit dem Selbstverständnis eines Schlaganfall-Lotsen“, lobt Michael Brinkmeier, Vorsitzender der Deutschen Schlaganfall-Hilfe, Gruhns Engagement. Durch ein großes Modellprojekt, gefördert durch den Bund, versucht die Stiftung derzeit, ein neues Be-

rufsbild in Deutschland einzuführen. Schlaganfall-Lotsen sollen künftig die gesamte Versorgung der Patienten koordinieren, denn jetzt, so Brinkmeier, blieben in der häuslichen Nachsorge viele

Patienten auf der Strecke, insbesondere die schwer betroffenen und die Alleinlebenden. Am Klinikum Hanau sind bereits die ersten Schlaganfall-Lotsen tätig.

Helmut Gruhn hat schon

Schlaganfälle erkennen und handeln

Jährlich erleiden in Deutschland rund **200000 Menschen einen Schlaganfall**. Dabei kommt es infolge einer **Durchblutungsstörung oder Blutung** zu einem plötzlich einsetzenden Ausfall bestimmter Funktionen des Gehirns. **Typische Symptome** sind zum Beispiel das plötzliche Auftreten **einer Lähmung, einer Unsicherheit beim Gehen oder auch Seh- und Sprachstörungen**. In solchen Fällen muss schnell gehandelt werden. Die Person ist **unverzüglich zur ärztlichen Behandlung in ein Krankenhaus zu bringen** (☎ 112). Das **Beratungszentrum** der Deutschen Schlaganfall-Hilfe ist montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr erreichbar unter ☎ 05241 9770 0 oder info@schlaganfall-hilfe.de.

lur

immer so gearbeitet. Er führt seine Patienten durch die Krankheit und zeigt ihnen Ziele auf, die sie erreichen können. Die Familie spielt dabei eine wichtige Rolle, ebenso wie andere Therapeuten oder Pflegedienste, mit denen er das Behandlungskonzept abstimmt. Und nicht nur für seine Patienten setzt er sich ein. Gemeinsam mit Partnern wie dem Klinikum Hanau klärt er in Veranstaltungen regelmäßig über den Schlaganfall auf und sammelt Spenden für die Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Kein Zweifel: verdient hätte Helmut Gruhn diese Auszeichnung allemal.

lur

Infos im Internet
www.motivationspreis.de